

2018 Spätburgunder Obergrombacher Michaelsberg „Elysium“

Weingut Bosch (Edition HP Pott), Kronau (Baden)

25 Euro



Der Geist ist willig, der Korkenzieher schwach. Wenn man den neuen Jahrgang des Elysiums in den Händen hält, öffnet man umgehend die Flasche. Wohl wissend, dass der Spätburgunder von Mikrowinzer HP Pott erst fünf Jahre nach der Lese seinen Höhepunkt erreichen wird. Beim 2018er Elysium aus dem badischen Kraichgau sind jetzt gerade 2,5 Jahre seit der Lese vergangen:

Der transparente Spätburgunder fließt in leuchtendem Rubinrot ins Glas. Vor dem Probieren sollte man dem Pinot noch etwas Luft lassen, damit er sich entfalten kann. In der Nase entwickeln sich dann zunehmend eher gemüsige als fruchtige Noten. Der Burgunder ist leicht rauchig und zeigt Aromen nach Leder, Gehölzen und eine herbe Frische. Am Gaumen dominiert ein fester, fast mystischer Gesamteindruck mit straffer Säure. Die dunkle Komplexität fächert sich auf in Noten nach roter Johannisbeere, Brombeere, mildem Paprika, Holunder, Grafit, Bitterschokolade und Eiskonfekt. Ein harmonischer Spätburgunder mit wertigem Anspruch.

Hätte ich den jungen Elysium noch einige Jahre ungeöffnet im Keller verstecken sollen? Jein. Natürlich hat der 2018er Elysium noch Entwicklungspotenzial. Die Bewertung ist insofern ein gut begründbarer Hoffnungswert. Andererseits schmeckt ein guter Wein in jedem Entwicklungsstadium. Und HP Pott hat für post-pandemische Zeiten auch eine Elysium-Vertikale ab 2010 angekündigt. Ob der von Experten hochgelobte Rotwein-Jahrgang 2018 dann an der Spitze steht, lässt sich noch nicht beurteilen. Meine Messlatte liegt beim Jahrgang 2015. Das Rennen ist offen.

Jedenfalls muss man bei der Beurteilung eines Spätburgunder-Jahrgangs im Kraichgau seit 2010 den Elysium von HP Pott verkosten, um ein vollständiges Bild über die Spitzenweine in der Region zu haben.

Weinempfehlung von Manfred Beismann, Mai 2021